

An Andreasabend (oder Sylvester, Ostpreussen) gehen die Mädchen in der Mitternachtsstunde schweigend in den Garten, schütteln den Erbzaun u. sprechen bestimmte Worte, wie: "Erbzaun, ich schüttele dich, h. Andreas, ich bitte dich, lass meinen Herzallerliebsten sein Hündlein bellen" oder "Erbzaun, ich rüttle dich, feines Lieb, ich bitte dich, beil, beil, Hundelein, wo mein feines Lieb wird sein"; da hören sie ein Geräusch in der Richtung, nach welcher hin der künftige Geliebte wohnt, etwa das Bellen eines Hundes etc.

(Ostpreussen, Thüringen, Vogtland, Erzgebirge, Harz, Mähren, Schlesien)  
oder sie rufen dabei in die Nacht hinein: "kommst? ja?"; hören sie das Echo: "ja," so heiraten sie, u. zwar kommt der Geliebte aus der Gegend, aus welcher das Echo ertönt.

(Ostpreussen.)